

Das Fundament steht

Dank Colocation erhalten Unternehmen eine stabile Basisinfrastruktur für ihre IT, ohne ein eigenes Rechenzentrum vorhalten zu müssen.

> Angebote für ein IT-Outsourcing gibt es viele. Sie reichen vom klassischen Hosting – dem Software-Betrieb durch einen externen IT-Dienstleister – bis hin zum Outtasking. Hierbei erfolgt die selektive Auslagerung einzelner Aufgaben, etwa die Lohn- und Gehaltsabrechnung, an ein Drittunternehmen. Möchte ein Unternehmen den Betrieb für die Basisinfrastruktur seiner Hardware auslagern, bietet sich ein weiteres Outsourcing-Modell an: die sogenannte Colocation, auch Serverhousing genannt. Darunter versteht man die Unterbringung und Netzanbindung von Hardware im Rechenzentrum eines externen Dienstleisters. Im Gegensatz zum klassischen Hosting wird die Hardware dabei nicht vom Anbieter, sondern vom →



von Ina Schlücker,
Redaktion IT-DIRECTOR

